



Thomas Keller: „Jede zusätzliche Wohnung zählt“

GWW schließt Sanierungsarbeiten in Schierstein ab / Neuer Wohnraum entstanden

„Der Kreis schließt sich. 2006 fiel in der Joachim-Ringelnatz-Straße 16-20 der Startschuss für die Sanierungsoffensive für unseren Wohnungsbestand in Schierstein. Mit der Fertigstellung der Arbeiten in der Joachim-Ringelnatz-Straße 13-19 haben wir insgesamt 362 Bestandswohnungen energetisch auf einen zeitgemäßen Stand gebracht“, hebt Thomas Keller, Geschäftsführer der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW), bei den Abschlussfeierlichkeiten am 30. September 2020 hervor. Durch die Aufstockung der meisten Gebäude konnten zudem 54 neue Wohnungen geschaffen werden. Auch neue Wohnhäuser mit insgesamt 42 Wohnungen wurden errichtet. Die GWW investierte dafür insgesamt rund 46 Mio. Euro.

„Bei unseren Wohnhäusern im Sanierungsgebiet Joachim-Ringelnatz-Straße hatten wir Glück. Die bautechnischen Rahmenbedingungen waren bei vielen Bestandsgebäuden so gut, dass wir den Wohnungsbestand durch Aufstockungsmaßnahmen um fast 20 Prozent vergrößern konnten, ohne dass dafür Bodenfläche versiegelt werden musste“, erläutert Thomas Keller. In einem stark nachgefragten Wohnungsmarkt sei das eine gute Nachricht. „Jede zusätzliche Wohnung zählt“, sagt der GWW-Geschäftsführer. Gleichwohl sei es manchmal zielführender für ein Bestandsquartier ein neues Kapitel aufzuschlagen. So entwickelt die GWW in direkter Nachbarschaft zum Sanierungsgebiet im Zuge einer Restrukturierungsmaßnahme aktuell die neue Hermann-Löns-Siedlung. „Durch die Neustrukturierung dieses 2,5 Hektar großen Areals gelingt es uns, auf der gleichen Fläche zusätzlich 110 Wohnungen zu bauen“, erläutert GWW-Geschäftsführer Keller. „Dadurch nähern wir uns dem Ziel, bis 2030 in Wiesbaden auf ca. 15.000 Wohnungen zu wachsen, deutlich schneller.“ Der erste Bauabschnitt mit 69 Mietwohnungen, wovon 30 Prozent mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, wird noch in diesem Jahr bezugsfertig. Die vorbereitenden Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt in der Hermann-Löns-Siedlung werden ebenfalls noch in diesem Jahr eingeleitet, so dass voraussichtlich im Sommer 2021 mit dem Bau weiterer 87 Mietwohnungen begonnen werden kann.



Parallel zu den Aufstockungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Joachim-Ringelnatz-Straße“ hat die GWW dort ebenfalls punktuell Neubaumaßnahmen realisiert. So sind in der Christian-Morgenstern-Straße 1a bis 1b sowie 7a bis 7b insgesamt 16 und in der Schönaustraße 74-76 weitere 26 neue Mietwohnungen entstanden. „Unsere vielfältigen Investitionen tragen dazu bei, dass wir in Schierstein ein breit diversifiziertes und zeitgemäßes Mietwohnungsangebot für unterschiedliche Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche anbieten können. Und das sichert die Stabilität eines Wohnquartieres nachhaltig“, sagt GWW-Geschäftsführer Keller. „Zudem leisten wir mit den Investitionen in die energetische Optimierung unseres Gebäudebestands, einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz.“ Denn der Gesamtenergieverbrauch der GWW-Wohnhäuser im Quartier Schierstein Nord hat sich durch die Sanierungsmaßnahmen um 67 Prozent verringert. Durch die Sanierungen können also jährlich 4,18 Mio. kWh bzw. 958 t CO₂ eingespart werden.

Wiesbaden, 30. September 2020

Die GWW – Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

In Wiesbaden Zuhause. Das ist das Motto der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH, die mit einem Bestand von rund 13.000 Wohnungen im Stadtgebiet von Wiesbaden der größte Anbieter von Wohnraum ist. Sie verfolgt das Ziel einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung und trägt mit ihren kontinuierlichen Investitionen dazu bei, ihren Wohnungsbestand zukunftsfähig zu machen. Zum Tätigkeitsspektrum zählen darüber die Realisierung einer Vielzahl von Wohnungsneubauprojekten sowie spezielle Beratungs- und Dienstleistungsangebote für ältere Mieter.

Pressekontakt

Alexandra May
-Pressesprecherin-
Tel.: 0611-72 48 944
Mobil: 0172-68 380 83
Mail: presse@gww-wiesbaden.de